Richard Barbieri - Planets + Persona



(53:00, CD, Kscope/Edel, 2017)
Anderes als man erwarten würde, klingt “Planets + Persona”, das neue Soloalbum von *Richard Barbieri,* gar nicht so tastenlastig, wie es für Keyboarder sonst üblich ist. Ganz im Gegenteil: *Barbieri* sorgt vielmehr für das Fundament, auf dem unter anderem der italienische Trompeter *Luca Calabrese* ausgedehnt solieren darf.

Zunächst jedoch startet das Album mit dem perkussiv-sperrigen ‘Solar Sea’, das man eher auf einem Album seines Kollegen *Steve Jansen* erwartet hätte. ‘New Found Land’ hingegen klingt sphärisch und rückt besagtes Trompetenspiel von *Luca Calabrese* ins Zentrum. In ‘Night Of The Hunter’ schimmert dann *Barbieris* Porcupine-Tree-Vergangenheit durch.

Das dreiteilige Stück beginnt verspielt mit sanften Gitarren und gesampelten Harfenklängen, dann wächst es kontinuierlich zu einem instrumentalen Postrock-Monolithen heran; insbesondere im Teil ‘Shake Hands With Danger’ entsteht eine fast schon bedrohliche Stimmung. Von ähnlichem Kaliber ist das neunminütige ‘Unholy’, aus dem *Lisen Rylander-Löves* Gesang in einer dem Rezensenten nicht bekannten Sprache und ihr Saxophon-Spiel hervorstechen. ‘Shafts Of Light’ ist ein sphärisches Ambient-Jazz-Instrumental, in dem erneut akustische Gitarre und Trompete die Akzente setzten.

Zum Schluss setzt *Richard Barbieri* einen besonderen Höhepunkt. In ‘Solar Storm’, dem Schwesterstück des Openers, lässt er kurzerhand eine Jazzfusion-Formation aus *Lisen Rylander-Löves* (u.a.Saxophon), *Percy Jones* (Bass), *Kjell Severinsson* (Drums) und seiner selbst aufspielen. Damit klingt das Album fulminant aus. Mit “Planets + Persona” gelingt *Richard Barbieri* eine ausgezeichnete und abwechslungsreiche Platte, die trotz der weitgehend instrumentalen Ausrichtung zu keinem Zeitpunkt Spannung und Einfallsreichtum vermissen lässt. Seinen eigenen Beitrag stellt er konsequent in den Dienst des Gesamtkonzepts. Dank der hochkarätigen Mitmusiker kommt man in den Genuss diverser großartiger Soloeinlagen.

Nach *Steve Jansens* ausgesprochen starkem “Tender Extinction” darf man sich mit “Planets + Persona” über ein weiteres Ausrufezeichen aus dem Japan- und *David-Sylvian*-Umfeld freuen. Das Werk erscheint als CD, als Download und auf Vinyl (inkl. Download).
Bewertung: 14/15 Punkten (DH 14, KS 11)

Surftipps zu *Richard Barbieri*:
Homepage
Facebook
YouTube
Soundcloud
Soundcloud (Kscope)
Kscope
Bandcamp (Jansen/Barbieri)
Spotify
Wikipedia